

In der Lutherstube der Wartburg Von Adelheid Stier

1.

Gegrüßt, du kleine Zelle,
Im alten Wartburgschloß,
Draus mächtig sich die Welle
Der neuen Zeit ergoß!

Zier hat ein Christ gelitten
In heißer Seelennot;
Zier hat ein Held gestritten
Von einer Welt bedroht.

Zier unter niedrer Decke,
Die lastend auf uns liegt,
Da hat ein Glaubensrecke
Den Teufel selbst besiegt.

Was Priesterstolz verriegelt
— Das Evangelium —
Zier hat er's uns entsiegelt
Zu freiem Eigentum.

Nun ragt ihm zum Gedächtnis
Mit jedem Wort und Spruch
Als köstlichstes Vermächtnis
Das deutsche Bibelbuch.

2.

In Seenot treibt jetzt unser Kirchenschiff,
Die Brandung tobt, es droht manch Selsenriff, —
Komm, Luthergeist, und fass' das Steuer fest,
Mach uns gewiß: wer sich auf Gott verläßt,
Den schlingt die Tiefe nicht, den trägt die Flut,
Es bleibt das Kirchenvolk in sicherer Zut.

3.

Es ist der alte deutsche Luthergeist,
Der Kraft uns gibt und neue Wege weist
Aus seines Brunnens unerschöpfter Tiefe.
Der heut noch wider alle Feindeslist
Bestehn wird, weil er aus der Wahrheit ist.
Klingt's nicht, als ob er jetzt zum Kampf uns rief?